

# BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

UNABHÄNGIG · NICHT PARTEIGEBUNDEN

## DAS WETTER



## HEUTE

26 Seiten  
Immobilien-,  
Stellen- und  
Kfz-Anzeigen



Samstag, 24. Januar 2009

Nr. 20 · 64. Jahrgang · 1,30 €



### BRAUNSCHWEIG

**Vier Serien-Bankräuber auf dem Weg zum nächsten Überfall gefasst**

### INNENSTADT

**31-Jähriger muss wegen Mordes lebenslang in Haft**

### SPORT

**Wie ein Braunschweiger Fußballer aus 60 Metern ins Tor trifft**

### PLUS

**Stargast Jürgen Vogel präsentiert „Film des Jahres“**  
Unsere Leser haben „Die Welle“ zum Film des Jahres gewählt. Heute ab 18 Uhr zeigen wir ihn noch einmal im Cinemaxx Braunschweig. Stargast ist Schauspieler Jürgen Vogel, der von den Dreharbeiten erzählt und Fragen aus dem Publikum beantwortet.



Dreharbeiten erzählt und Fragen aus dem Publikum beantwortet.

## Etwas für andere tun

- Themenausgabe zum Gemeinsam-Preis unserer Zeitung, der vor Pfingsten verliehen wird
- Wir zeigen hier Preisträger der ersten fünf Jahre • Schlagen Sie Menschen vor, die sich engagieren



**Sie packt Päckchen für arme Kinder**  
Jenny Teubner aus Braunschweig stellt liebevoll Weihnachtsgeschenke für bedürftige Kinder zusammen.  
(1. Preis 2008)



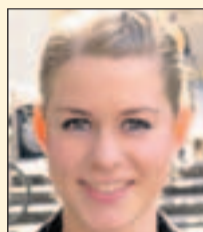
**Er pflegt seine Frau ein Leben lang**  
Karl Schmidt aus Gifhorn versorgt seine Frau rund um die Uhr. Sie ist seit mehr als 40 Jahren behindert.  
(1. Preis 2007)



**Sie begleitet Menschen im Hospiz**  
Anneliese Baumeister aus Salzgitter-Bad hat in der Hospizbewegung Menschen auf ihrem letzten Weg begleitet.  
(2. Preis 2004)



**Er macht Schüler stark gegen Gewalt**  
Marcus Lüpke aus Gifhorn zeigt, wie man Computer und Handy gegen Frust und Gewalt nutzt.  
(2. Preis 2008)



**Sie ist Patin für Schüler in Brasilien**  
Carina Dickhut und ihre Klasse der Waldorfschule Braunschweig sind Paten für Jugendliche in Brasilien.  
(2. Preis 2006)



**Sie singt mit Jungen und Mädchen**  
Christel Rittner aus Salzgitter leitet seit vielen Jahren den Sölter Kinderchor mit 60 Jungen und Mädchen.  
(2. Preis 2005)



**Er kämpft, damit das Freibad bleibt**  
Martin Lehmann aus Helmstedt und der Förderverein retten das Waldbad.  
(3. Preis 2006)



**Sie kochen für Menschen, die kein Geld für ein Essen haben**  
Uschi Hubert, Sigrid Berkau und Anna-Maria Könnecke (von links) aus Wolfenbüttel leiten die überkonfessionelle Suppenküche der Kirchen.  
(1. Preis 2005)

*Liebe helfen, liebe helfen*

wenn sich sieben Deutsche treffen, gründen sie einen Verein. So macht man sich etwas lustig über die Geselligkeit der Deutschen und ihre Freude an Versammlungen.

Doch was wäre eine Gesellschaft ohne Menschen, die sich ohne staatliche Hilfe zusammentun – ob zum Fußballspielen oder zum Besuch im Hospiz. Eine Gesellschaft ohne Menschen, die sich freiwillig organisieren, zerfällt – wie in der DDR, wo der Staat den Menschen die Luft zum Atmen raubte. Deutschland ist ein Land mit Menschen, die Gemeinsamkeit suchen

und die sich für andere engagieren. Zehn dieser Menschen ehren wir jedes Jahr am Montag vor Pfingsten mit dem Gemeinsam-Preis. Ich bitte Sie herzlich: Schreiben Sie, wen Sie würdig finden, ein Vorbild zu sein! Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 3.

*Dr. Rainer-Dieter Rainer*

Chefredakteur



**Sie stellen etwas auf die Beine, wenn sonst nichts los ist**  
Die Jugendlichen aus Lehre kennen keine Langeweile. Sie organisieren Sport, Partys und Veranstaltungen.  
(1. Preis 2004)



**Sie basteln, spielen und singen mit alten Menschen**  
Schüler der Haupt- und Realschule Velpke im Landkreis Helmstedt besuchen regelmäßig die Bewohner des benachbarten Seniorenheimes.  
(2. Preis 2007)



**Sie kaufen Bücher für Kolumbiens Kinder**  
Schüler des Kranichgymnasiums Salzgitter starten Aktionen für „Essen und Bildung“.  
(Sonderpreis 2007)



**Sie machte Zeitung, damit Obdachlose eine Aufgabe haben**  
Roswitha Conradi († 2007) war Chefredakteurin der Parkbank-Zeitung in Braunschweig, die von Obdachlosen verkauft wird.  
(1. Preis 2006)

## AUCH DAS NOCH

### Der Porsche als Pinnwand

Die Finanzkrise macht erfinderisch. Der 28-jährige Andrew Blair aus Bristol, der seinen Job als Bau-Manager in Dubai verloren hat, schrieb sein Stellengesuch mit schwarzen Filzstift auf seinen weißen Porsche – inklusive Telefonnummer. „Wenn ich keinen neuen Job finde, dann kann ich mir auch das Auto nicht mehr leisten“, sagte er der BBC zur Begründung. „Es sind harte Zeiten, man braucht neue Ideen.“

## Amoklauf in belgischer Krippe

Zwei kleine Kinder und eine Betreuerin erstochen, elf Kinder verletzt – Täter gefasst

Von unserem Korrespondenten Gerd Niewerth

**SINT-GILLIS.** Ein Amokläufer hat gestern Morgen in der Krippe „Fabeltjeland“ im flämischen Dorf Sint-Gillis ein Blutbad angerichtet. Der mit Messern bewaffnete Täter tötete zwei kleine Kinder und eine Betreuerin, elf weitere Kinder wurden zum Teil schwer verletzt.

Dem offenbar 28 Jahre alten Mann gelang nach Polizeiangaben zunächst die Flucht mit dem Fahrrad, doch eineinhalb Stunden später konnte er vor einem drei Kilometer entfernten Supermarkt von Polizisten überwältigt werden. Über die

Identität des Mannes machte die belgische Bundespolizei keine Angaben. Es gilt als sicher, dass der Tatverdächtige psychisch gestört ist. Über das Tatmotiv wird gerätselt.

Da der Festgenommene keine Papiere bei sich hatte, versuchte er anfänglich die Polizei zu narren. Rundfunkberichten zufolge soll er immer wieder Phantasienamen angegeben haben, die sich dann als falsch herausstellten.

Zeugen, die den Mann unmittelbar vor der Tat am Bahnhof gesehen haben, berichten, dass er sich eine martialische Aufmachung zugelegt hatte: das Gesicht weiß geschminkt, die Augen schwarz und die Haare

rot gefärbt. Außerdem soll er eine schussichere Weste getragen haben.

Weil Fahnder befürchtet hatten, der flüchtige Täter könnte seinen Amoklauf fortsetzen, wurden zwischenzeitlich alle Schulen und Kindergärten im Umkreis geschlossen.

„Das Land ist aufs Neue geschockt und in Trauer wegen dieser abscheulichen Tat“, sagte Belgiens Premierminister Herman van Rompuy. Mitarbeiter und Angehörige der Opfer wurden in einem eigens eingerichteten Krisenzentrum betreut.

Unmittelbar nach der Bluttat entflammte eine Debatte über die Sicherheit in Kinderhorten.

► RUND UM DIE WELT

### BRAUNSCHWEIGER LAND

#### Das Haustier als Diamant

Eine besondere Art des Erinnerns: Aus sterblichen Überresten von Tieren fertigt Thomas Peter aus Salzgitter Juwelen.

### KULTUR

#### Zwei Museen, ein Chef

Braunschweig ist eine Stadt – und war ein Land. Für beides gibt es Museen. Nun soll ein gemeinsamer Leiter her.

### WOCHENEND

- Literarische Plätze: Bayreuth für Anfänger.
- Reportage: Winterzeit ist Wildschweinzeit.
- Ratgeber: Richtig versichert im Ehrenamt.



4 190190 401308 6 0004